



Überblick über Meilensteine der DRK-Quartiersarbeit Straßdorf

2016

Seit September gibt es die Quartiersarbeit in Straßdorf. Aufnahme von Sprechzeiten im Ortschaftsrathaus sowie regelmäßiger Austausch mit Ortsvorsteher und Team. Vorantreiben der Netzwerkarbeit. Im November wurde die Quartiersmanagerin offiziell dem Ortschaftsrat und der Bevölkerung vorgestellt.

2017

Im Januar Auftaktveranstaltung samt Bürgertischen. Werbung und Bekanntmachung der Quartiersarbeit beispielsweise beim Straßdorfer Frühling. Ab März Umsetzung eines Einkaufs- und Lieferdienstes in Kooperation mit Edeka, welcher von Ehrenamtlichen initiiert und betrieben wurde. Im Juni offizielle Eröffnung des Bürgertreffs (Begegnungsstätte) in einem ehemaligen Friseursalon als Interims-Treffpunkt bis Fertigstellung der neuen Begegnungsstätte. Umzug des ehrenamtlichen Generationenbüros in diese Räume. Aufnahme von Veranstaltungen und regelmäßigen Treffs, z.B. monatliches Info-Café, wöchentlicher Schwätz- und Spieltreff, Rollatortraining, kulinarische Veranstaltungsreihe „Straßdorf ist bunt“ und Gmünder Sommerferienprogramm.

2018

Initiierung neuer Angebote, wie z.B. PC-Treff für Senioren zusammen mit dem Generationenbüro sowie Demenzsprechstunde. Im Juni erstmalige Durchführung des Neubürgerempfangs in Straßdorf, gemeinsam mit Ortschaftsverwaltung und Vereinen. Im Juli/August erstmalige Ausrichtung des Seniorensommers - Angebote für Daheimgebliebene Senioren. Aufbau des ehrenamtlichen Fahrdienstes „DRK-Bürgermobil Straßdorf“, dessen Inbetriebnahme im Dezember erfolgte.

2019

Initiierung neuer Angebote, wie z.B. offener Nähtreff. Im März Teilnahme am Markt der Möglichkeiten, um weitere Ehrenamtliche zu gewinnen. Teilnahme und Assistenz bei der Durchführung der Nachbarschaftsgespräche/ Charta der Gemeinsamkeiten für die Ortsteile Straßdorf und Rechberg. Im April wurde das Projekt Hausbesuche aufgenommen, welches aufsuchende Quartiersarbeit beinhaltet. Im Juli wurde das Dorfjubiläum veranstaltet. Die Quartiersmanagerin war Teil der Steuerungsgruppe sowie Ideengeberin und Umsetzerin für das inklusive Kinder- und Jugendfest, für welches Fördergelder von „Aktion Mensch“ akquiriert wurden. Im Herbst wurde ein Antrag auf Teilnahme am Programm „Förderung Mehrgenerationenhäuser“ der LAG Mehrgenerationenhäuser Baden-Württemberg e.V. gestellt für die neue Begegnungsstätte. Im Dezember wurde dieser positiv beschieden inklusive finanzieller Förderung.

2020

Im Mai/ Juni Umzug gemeinsam mit den Ehrenamtlichen in die neue Begegnungsstätte im DRK-Senioren- und Dienstleistungszentrum in der Dorfmitte. Im September Teilnahme an der Auftaktwanderung „Hospiz bewegt“, die Station an den Wegen zur Kunst in Straßdorf machte.

Im Oktober Teilnahme am Europäischen Filmfestival der Generationen. In der barrierefreien Begegnungsstätte finden zukünftig die Ortschaftsratsitzungen statt. Zusätzlich wurde sie umgewidmet zum zweiten Trauzimmer in Straßdorf.

Herausforderung Corona: Die Quartiersmanagerin war Teil des Organisations-Teams für Hilfsmaßnahmen in Straßdorf. Es wurden Einkaufslieferdienste sowie das Nähen und Ausgeben von Alltagsmasken koordiniert. Zudem wurden Gespräche über den Gartenzaun und am Telefon geführt. Die Begegnungsstätte wurde rege von VHS und Musikverein genutzt, da deren ursprüngliche Räume zu klein oder grundsätzlich nicht zugänglich waren (z.B. Schule). Im November wurde ein offener Bücherschrank eingeweiht, der kontaktlosen Austausch von Büchern ermöglicht. Gemeinsam mit Ortschaftsverwaltung und Generationenbüro wurden Ende des Jahres zweimal die Straßdorfer Senioren angeschrieben, um ein Zeichen der Verbundenheit sowie Informationen zu senden. Im Dezember wurden rund um Straßdorf die Sitzbänke zu besinnlichen Ruhebänken umfunktioniert, um der Bevölkerung Gedanken und positive Sprüche zum Nachdenken und Innehalten kontaktfrei zu übermitteln.

2021 (bis März)

Herausforderung Corona: Im Januar wurden gemeinsam mit dem Generationenbüro und Kindern der Römerschule Wünsche und Hoffnungen für das Jahr 2021 als Traumblasen gestaltet und am Dorfplatz und an der Begegnungsstätte aufgehängt. Mithilfe der Aktion wurden die Gedanken der Kinder für alle im Dorf sichtbar gemacht. Im Februar wurden die Straßdorfer Senioren zum dritten Mal angeschrieben, um Zuversicht zuzusprechen sowie Informationen zu senden. Zudem wurde zusammen mit dem Generationenbüro das Mitmachprojekt „Wintergeschichten aus der Kindheit“ ins Leben gerufen, bei dem Straßdorfer Senioren Geschichten erzählten, die dann in einer Broschüre zusammengefasst und veröffentlicht wurden. Im März wurde die Begegnungsstätte erstmalig als künftiger Ort für zwei Wahllokale genutzt.

Es wird bei Impfanmeldungen und Organisation von Impffahrten unterstützt. Es wird fortwährend Kontakt gehalten zu Gästen der Begegnungsstätte/ zu Nutzern der Angebote/ zu Ehrenamtlichen über Gespräche am Telefon, an der geöffneten Terrassentür des ebenerdigen Quartiersbüros oder im Freien auf dem Dorfplatz.

Austausch/ Weiterbildung/ Koordination

Regelmäßige Teilnahme an Sitzungen im Ort, z.B. Vereinsvorstandesitzung, Ortschaftsrat und Förderverein. Regelmäßiger Jour Fixe mit Ortsvorsteher und Mitarbeiterinnen im Ortschaftsrathaus. Treffen mit dem ehrenamtlich organisierten Generationenbüro. Regelmäßige Teilnahme an Sitzungen der Gmünder Stadtteilkordinatoren, Jour Fixes mit dem Baubürgermeister, Amtsleiter sowie DRK-intern.

Teilnahme an Weiterbildungsseminaren, an Fachtagungen, z.B. Quartiersforum und Quartier 2020/ Quartier 2030, an bundesweiten Austauschtreffen zur Sozialraumorientierung/ Quartiersarbeit u.v.m. Teilnahme an Supervisionssitzungen der Gmünder Stadtteilkordinatoren.

Impressionen

Der Bilderbogen soll einen visuellen Eindruck über die vielfältigen Tätigkeiten, Veranstaltungen und Aktionen der Quartiersarbeit in Straßdorf vermitteln.